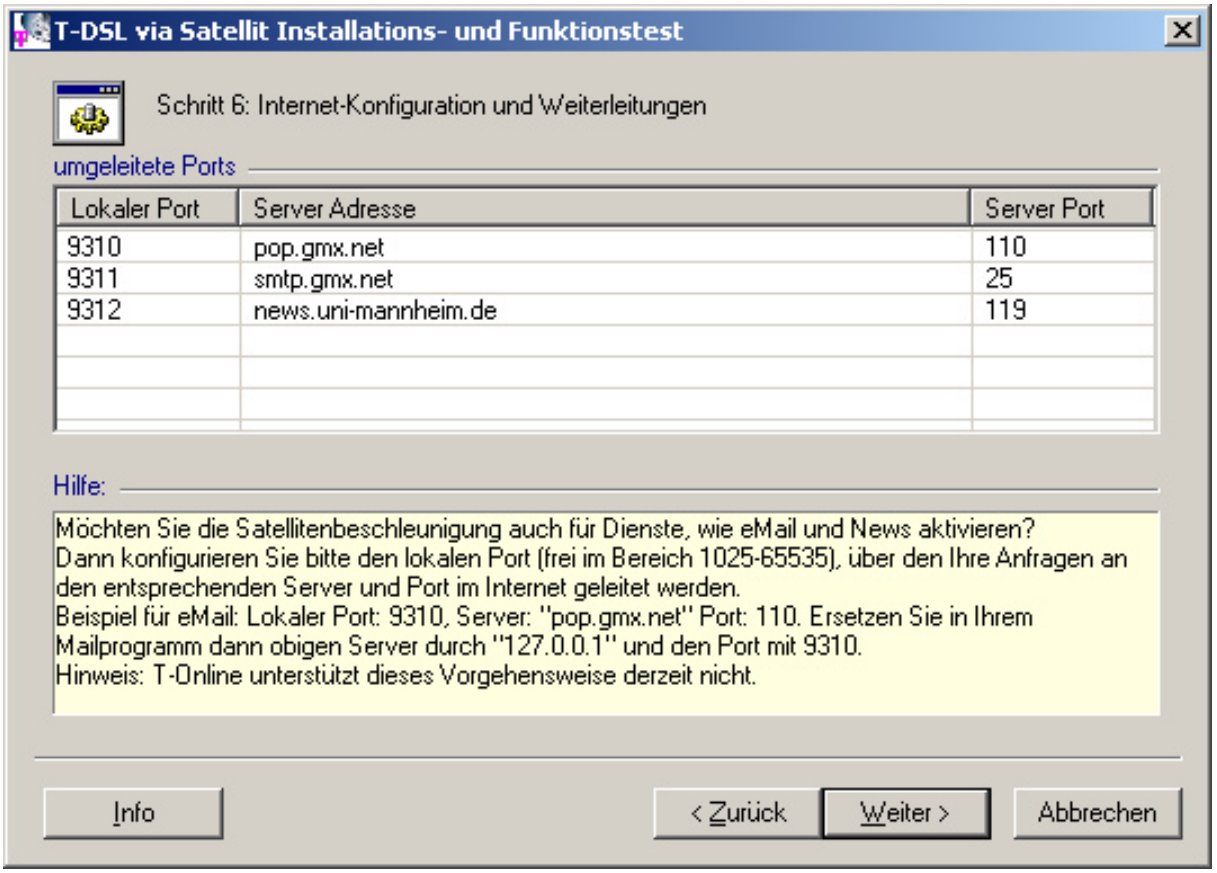
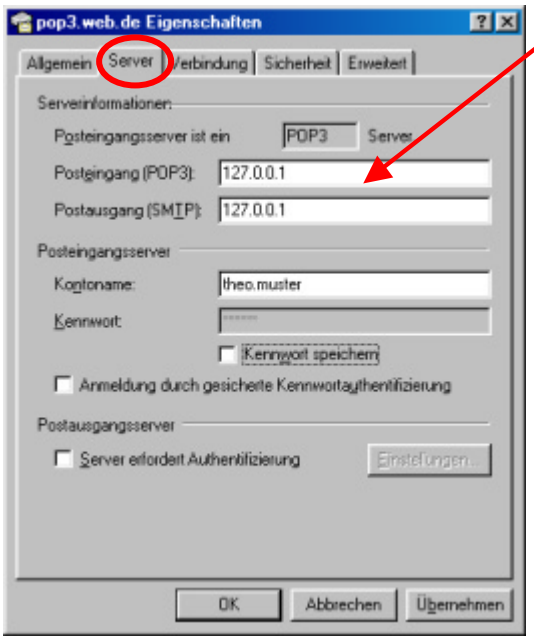
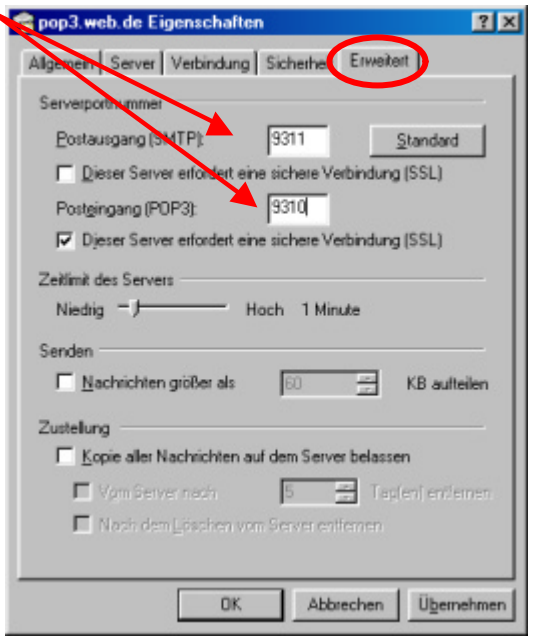
10. EMail / News Weiterleitung

Wenn Sie auch Ihre eMails, die ja große Datenmengen enthalten können, oder Beiträge aus Newsgroups über den Satelliten empfangen möchten, müssen Sie Ihren Mail- bzw. News-Client (z.B. Outlook-Express) entsprechend den Proxy-Einstellungen der T-DSL via Sat Software konfigurieren. Hinweise dazu erhalten Sie in dem folgenden Fenster.
Warum ist das notwendig? Was mache ich da eigentlich?
Bei ‚normalen' (terrestrischen) Internetverbindungen werden Ihre Anforderungen ans Internet durch die technischen Anlagen bei Ihrem Internet Service Provider ISP (z.B. T-Online) in das WWW geleitet und die Ergebnisse Ihrer Internetaufrufe auf dem gleichen Wege wieder an Sie zurück geschickt. Im Falle von T-DSL via Satellit müssen Ihre Anforderungen aber an ASTRA umgeleitet werden, damit die Daten von ASTRA gesammelt und per Satellit zu Ihnen gesendet werden können. ASTRA nimmt die für Sie ankommenden Daten also als Ihr Stellvertreter (=Proxy) in Empfang, um sie per Satellit zu Ihnen zu senden. Das funktioniert nach der Installation der T-DSL via Satellit SW automatisch für ‚normale' Daten im HTTP- oder FTP-Format. Durch die Einstellungen, die Sie hier bezüglich der eMail- und News-Daten vornehmen, machen Sie Folgendes:
1. Sie teilen der T-DSL via Sat SW mit, dass sie auch Daten im Mail- und News-Format (POP, SMTP, NNTP) bearbeiten soll, 2. Sie ‚sagen' Ihrem Mail/News-Programm, wie Ihr Stellvertreter (=Proxy) bei ASTRA heißt (nämlich 127.0.0.1), und 3. Sie ‚sagen' Ihrem ASTRA-Proxy für welche eMail/News-Konten (z.B. pop.gmx.net) er Ihr Stellvertreter sein soll. Leider funktioniert dieses nicht für Ihren Mail-Account bei T-Online (außer web-Mail), da T-Online Mails oder News nicht an Stellvertreter, sondern nur an Sie persönlich aushändigt.
Wenn Sie hier nichts eintragen und auch in Ihrem Mail-Client keine Änderungen vornehmen, erhalten Sie eMails und News wie bisher über die terrestrische Verbindung (Telefonleitung). Tragen Sie bitte hier im oberen, weißen Fenster in die Zeilen nacheinander die Server-Adressen Ihrer Mail-und News-Accounts (z.B. pop.gmx.net) sowie die aktuellen Server-Port-Nummern (z.B.110) ein.



Danach müssen Sie in Ihrem Mail-Programm umgekehrt als Server die **127.0.0.1** (statt vorher z.B. pop.gmx.net) eintragen und freie Portnummern vergeben. Dabei können Sie Portnummern zwischen 1025 und 65535 frei wählen; vergeben Sie jede Portnummer nur einmal! In Ihrem Mail-Programm werden keine automatischen Einstellungen vorgenommen, dies müssen Sie selbst tun. Wie das z.B. bei Outlook-Express aussieht, sehen sie hier in diesen Abbildungen.



und


Ein Eintrag in den Postausgangsserver ist deshalb erforderlich, weil verschiedene Provider verlangen, dass die IP-Adressen für den Versand und den Empfang von eMails identisch sind.

11. Proxy-Interface Test , Startschritte (login) und Einwahltest (DFÜ)

Jetzt werden mit den bisher gesammelten Daten und Einstellungen abschließende Tests durchgeführt, die die Konfiguration Ihres Computers sowie den Internetzugang via Satellit überprüfen. Klicken Sie nun auf "Tests starten". **ACHTUNG**: Wenn Sie eine Firewall (z.B. Norton Internet Security) benutzen, müssen Sie sowohl der Anwendung ***Prec.exe*** als auch ***Proxy.exe*** Zugriff aufs Internet gewähren! Unter **MS Windows XP** müssen Sie bei den „Eigenschaften" der gewählten DFÜ-Verbindung unter „Erweitert" die Option „Internet-verbindungsfirewall" **deaktivieren**!

